B e r i c h t

Beilage 3.1
zur Einladung für die 22. Sitzung
des Bau- und Vergabeausschusses
vom 20.04.2004

Situation der Bodendenkmalpflege in Nürnberg
hier: Antrag des Herrn Stadtrat Ralf Ollert, Wählergruppe Bürgerinitiative Ausländerstopp vom 27. Februar 2004

A n m e l d u n g

zur Tagesordnung des Bau- und Vergabeausschusses

vom 20.04.2004

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt:

Die gesetzlichen Aufgaben zur Bodendenkmalpflege werden in Nürnberg von der Unteren Denkmalschutzbehörde wahrgenommen. Diese ist beim Hochbauamt angesiedelt. 1999 wurde der Fachbereich Bodendenkmalpflege/Archäologie geschaffen. Seit Beginn der 70-er Jahre gibt es eine Außenstelle Mittelfranken des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege für den Bereich Archäologie.

Gemäß Beschluß des Bayerischen Ministerrats vom 16. Dezember 2004 soll die Außenstelle Nürnberg geschlossen und räumlich nach Thierhaupten, Landkreis Augsburg verlegt werden. Dies erfolgt im Rahmen einer Organisationsreform des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege, die unter anderem eine Zusammenlegung der Gebietsreferate auf jeweils einen Standort zum Ziel hat. für das Gebietsreferat Schwaben/Mittelfranken ist dies der Standort Thierhaupten.

Abgesehen von der Zentralisierung und dem Verlust der Arbeitsplätze in Mittelfranken ist mit der Auflösung der Außenstelle eine erhebliche Verschlechterung der Situation der ehrenamtlichen Mitarbeiter der Bodendenkmalpflege in Mittelfranken verbunden. Die Stadt Nürnberg selbst ist geringer betroffen als die umliegenden kreisfreien Städte und Landkreise, da der Fachbereich Archäologie bei H/DS mit einem Prähistoriker fachkundig besetzt ist. Das Landesamt für Denkmalpflege ist nach den Bestimmungen des Bayerischen Denkmalschutzgesetzes Fachgutachter, die Gutachten lassen sich auch schriftlich einholen. Allerdings ist für die Bauherrn in Nürnberg mit Verzögerungen zu rechnen, weil der bisher gut funktionierende „kleine Dienstweg“, nämlich kurzfristige Begutachtungen auf einer Baustelle durch H/DS zusammen mit dem Landesamt, durch die nun entstehende große Entfernung mit entsprechend langen Anfahrtszeiten entfällt. Ferner führt die Schließung der Außenstelle zu einem höheren Verwaltungsaufwand für die Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Nürnberg. Bislang fehlt vom Landesamt ein Konzept, wie weiterhin Kontakte mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern und den Unteren Denkmalschutzbehörden gehalten werden können.

Die Nachbarschaftskonferenz der Städteachse hat sich deshalb in einer Resolution vom 26. Januar 2004, Herr OBM ferner in einem Schreiben vom 27. Januar 2004 gegen die Schließung der Außenstelle Mittelfranken an den Bayerischen Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst gewandt. Mit Schreiben vom 19. Februar 2004 hat dieser unter Hinweis auf den Spardruck auf die öffentlichen Haushalte um Verständnis für den Beschluß des Ministerrates gebeten.

II. Beilagen

- Antrag des Herrn Stadtrat Ralf Ollert, Wählergruppe Bürgerinitiative Ausländerstopp vom 27. Februar 2004
- Schreiben des Bayerischen Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst vom 19. Februar 2004

III. Beschlußvorschlag
entfällt, da Bericht

IV. Herrn OBM

V. Ref. VI

Am
Referat VI